Fröhlich trotz Krise?

Philipper 4,4-9

Willkommen auf der Insel der Seligen

Initiative neue soziale Marktwirtschaft: Erlangen steht 2009 auf Platz 7 (von 408) in Deutschland

Wir müssten eigentlich alle ziemlich glücklich sein

Wir haben auf jeden Fall wenig äußeren Anlass zur Sorge

Aber vielleicht lernt man die Kunst, fröhlich zu sein, ja gar nicht im Wohlstand?

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch!

Eure Güte werde allen Menschen bekannt. Der Herr ist nahe. Sorgt euch um nichts, sondern bringt in jeder Lage betend und flehend eure Bitten mit Dank vor Gott!

Und der Friede Gottes, der alles Verstehen übersteigt, wird eure Herzen und eure Gedanken in der Gemeinschaft mit Christus Jesus bewahren.

Schließlich, Brüder: Was immer wahrhaft, edel, recht, was lauter, liebenswert, ansprechend ist, was Tugend heißt und lobenswert ist, darauf seid bedacht! Was ihr gelernt und angenommen, gehört und an mir gesehen habt, das tut! Und der Gott des Friedens wird mit euch sein.

Kann man Freude befehlen?

Peinliche Erinnerungen an organisierten Frohsinn?

Es geht nicht um Verdrängung und Unterdrückung von Gefühlen

Paulus selbst schreibt aus dem *Gefängnis* (1,13)

Auch die Philipper erlebten Verfolgung (1,28-30)

Das tat der Freude keinen Abbruch

Etty Hillesum (1914-1943)

- lebenslustige und -hungrige junge Frau jüdischer Abstammung aus Amsterdam
- sieht den unausweichliche Katastrophe kommen
- erstaunliche Veränderung zeigt sich in den erhalten gebliebenen Tagebüchern

1. Zuvorkommende Güte

Macht sich unabhängig vom Verhalten des anderen

ergreift praktisch die Gelegenheiten, Gutes zu tun

es müssen keine Heldentaten sein, auch „Kleinigkeiten“ haben ihren Wert

über dieses Verhalten ändert sich auch unser Lebensgefühl zum Guten

Wir imitieren Jesus selbst darin (vgl. Phil 2,5ff)

Gott im anderen aufspüren

Es genügt nicht, nur von dir zu predigen, mein Gott, man muss dich im Herzen der anderen erst aufspüren. Man muss den Weg zu dir erst freilegen, mein Gott, und dazu muss man das menschliche Gemüt genau kennen. (…)

Manchmal kommen mir die Menschen vor wie Häuser mit offen stehenden Türen. Ich gehe hinein, sehe mich in den Gängen und Zimmern um, jedes Haus ein wenig anders eingerichtet und doch gleichen sie einander. Man sollte aus jedem Haus eine Wohnung machen, die dir geweiht ist, mein Gott. Und ich verspreche dir, dass ich in so vielen Häusern wie möglich Wohnung und Unterkunft für dich suchen werde, mein Gott.

Übung 1:
Notiere drei Ideen, wo und für wen du diese Woche ein Segen sein kannst

2. Umgeben von Gottes Liebe

„Himmel“ ist genau das Gegenteil von „meilenweit entfernt“: *Der Herr* (d.h. nicht einfach der nette Kumpel Jesus) ist uns räumlich so nahe, wie die Luft, die uns umgibt

Wir kommen ihm täglich näher (Röm 13,11), Schweres und Schmerz sind *zeitlich begrenzt*

Gott ist *gerade* denen nahe, die leiden

Wir dürfen aufhören, uns zu sorgen

Nicht sorgen

»Für große, heroische Leiden fühle ich genügend Kraft in mir, mein Gott, ich fürchte vielmehr die tausend kleinen täglichen Sorgen, die einen manchmal wie beißendes Ungeziefer befallen.«

»Ich möchte gern so leben, wie die Lilien auf dem Feld. wenn man diese Zeit richtig verstünde, so könnte man es von ihr lernen: zu leben wie eine Lilie auf dem Felde.«

Das Leben ist schön

Heute morgen sagte ich noch zu Jopie: «Und dennoch komme ich immer wieder zu demselben Schluss: Das Leben ist schön. Und ich glaube an Gott. Und ich will mittendrin in alldem sein, was die Menschen Greueltaten nennen und dann noch sagen: das Leben ist schön.»

Übung 2:
Welche Zeichen der Nähe und Gegenwart Gottes hast du in den letzten Tagen bekommen?

3. - und wohin mit dem Kummer?

Probleme werden nicht verdrängt

Sie führen uns vielmehr ins **Gebet**

Drei Dinge passieren:

- das Problem trennt uns nicht von Gott
- manche Dinge bessern sich
- manchmal lernen wir, besser damit umzugehen, wenn wir Gottes Perspektive entdecken

Erneuerte Kraft

Es stimmt, ich lebe intensiv, (...) aber ich erneuere mich von Tag zu Tag am Urquell, am Leben selbst, und ruhe mich von Zeit zu Zeit in einem Gebet aus. Aber diejenigen, die zu mir sagen, »du lebst zu intensiv«, wissen nicht, dass man sich in ein Gebet zurückziehen kann wie in eine Klosterzelle und dass man dann mit erneuerter Kraft und wiedergewonnener Ruhe weitergeht.

Übung 3:
Notiere alle Dinge, über die du dir in den letzten drei Tagen Sorgen gemacht hast, vertraue sie Gott neu an und lass die Dinge los

4. Auf das Gute achten

Mehr als platte Sprüche über „positives Denken“

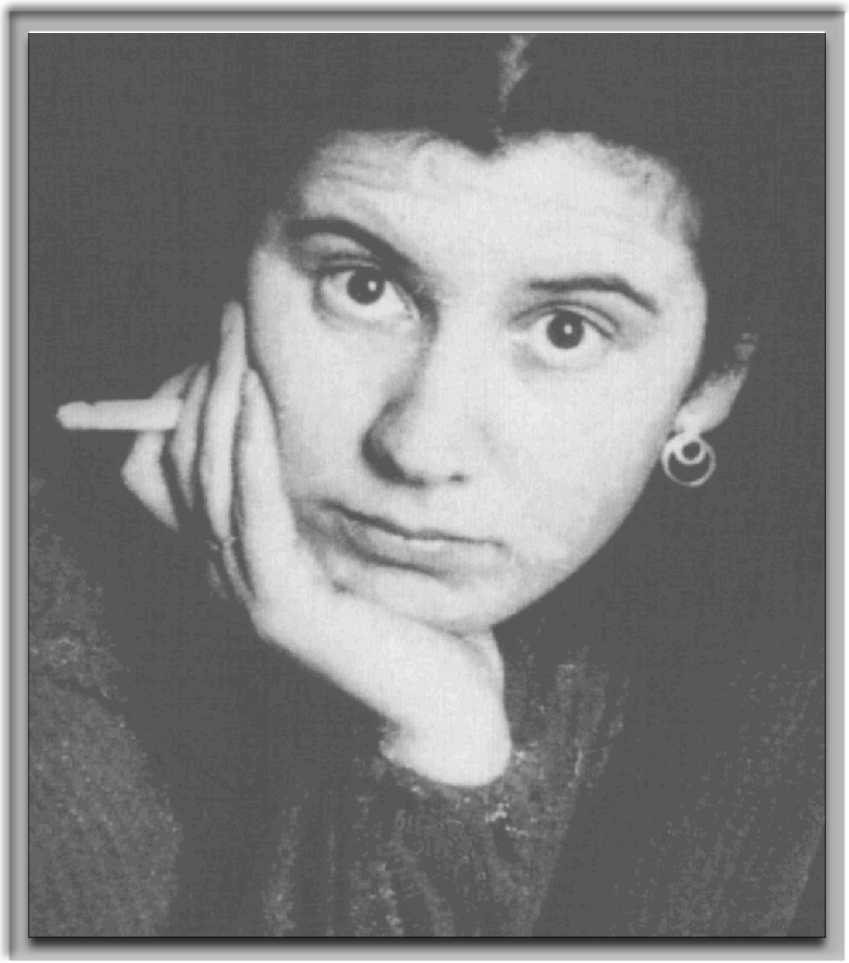
Man kann Sorgen und schlechte Stimmung tatsächlich herbeireden und -denken

Paulus kann durchaus ein kritischer Geist sein

aber er bekommt immer wieder die Kurve

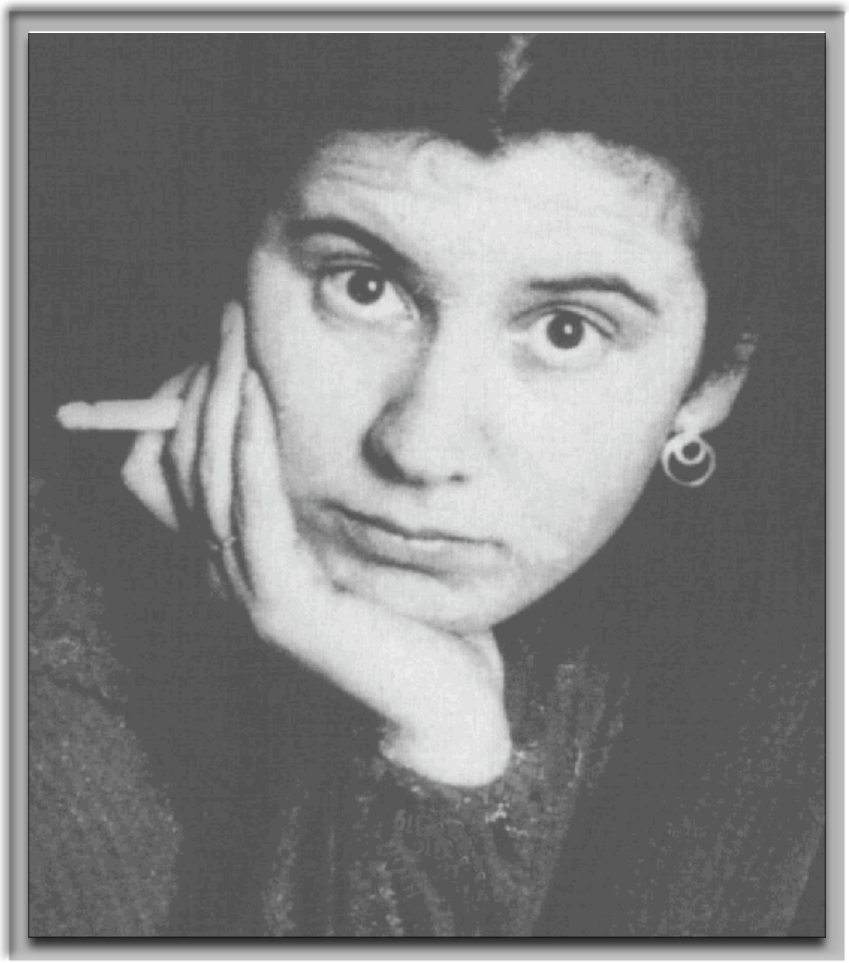
Die Macht der Worte

Neuerdings sage ich oft: »Es ist schon eine große Scheiße.« Aber heute fiel mir ein, ich sollte das »Scheiße« nicht so oft gebrauchen, es bleibt in der Atmosphäre hängen und macht sie auch nicht besser.



Nur eine Zeile

Schenke mir eine Gedichtzeile am Tag, mein Gott, und wenn ich sie nicht aufschreiben kann, weil es kein Papier und kein Licht gibt, dann werde ich sie abends leise unter deinem großen Himmel aufsagen. Aber schenke mir ab und zu eine einzige kleine Gedichtzeile.



Übung 4:
Auf welche guten Entwicklungen und schönen Dinge wirst du in dieser Woche besonders achten?